

Onkologisches Zentrum

am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia

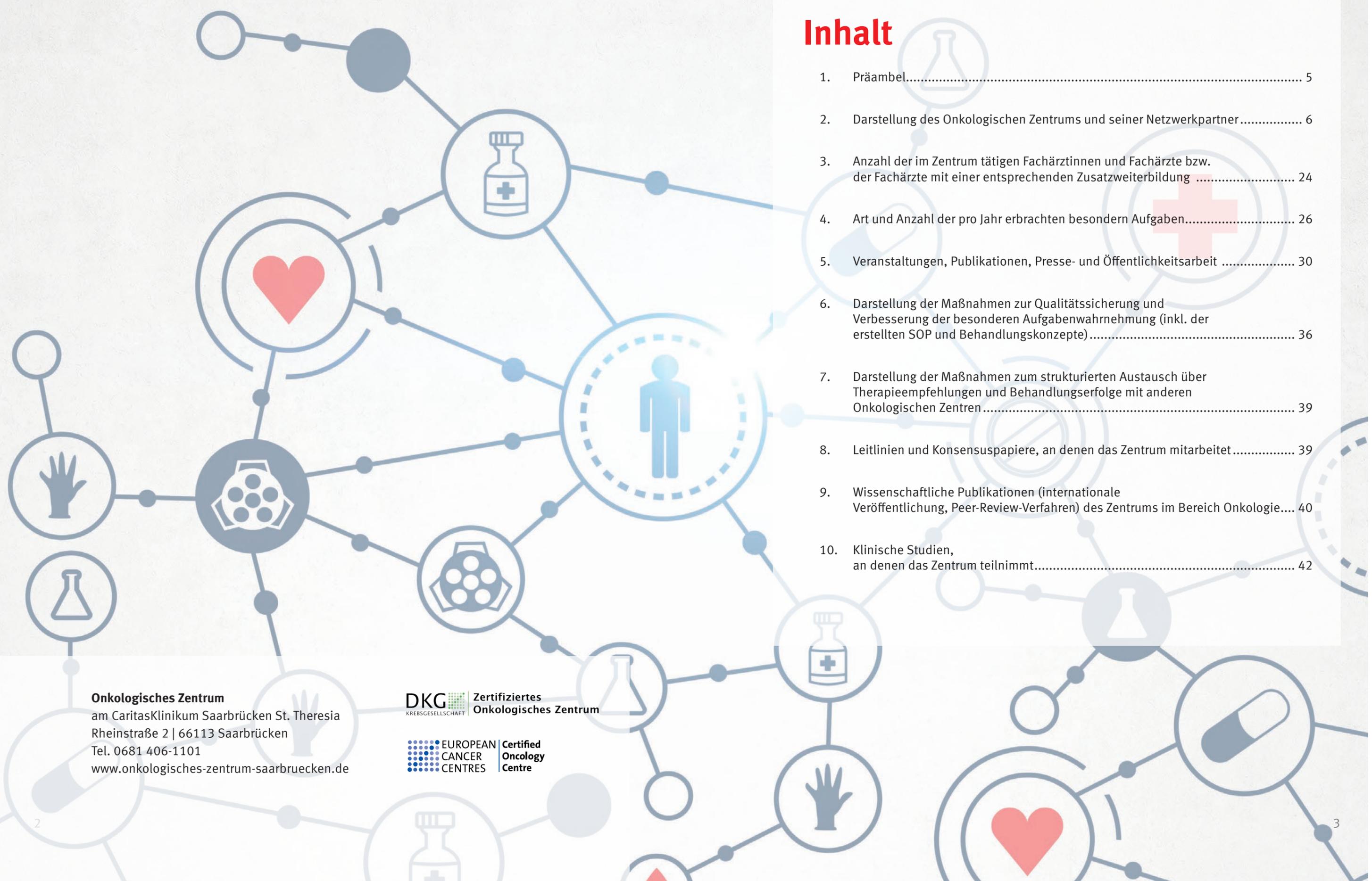
A complex network diagram composed of blue lines and circular nodes. The nodes contain various medical icons: a red cross, a pill, a flask, a heart, a person silhouette, a hand, a blood drop, a microscope, and a petri dish. The diagram is centered on a person silhouette, suggesting a patient-centered approach.

Jahresbericht 2023

#dasbestefüralle

Inhalt

- 1. Präambel..... 5
- 2. Darstellung des Onkologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner..... 6
- 3. Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte bzw. der Fachärzte mit einer entsprechenden Zusatzweiterbildung 24
- 4. Art und Anzahl der pro Jahr erbrachten besonderen Aufgaben..... 26
- 5. Veranstaltungen, Publikationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 30
- 6. Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Verbesserung der besonderen Aufgabenwahrnehmung (inkl. der erstellten SOP und Behandlungskonzepte)..... 36
- 7. Darstellung der Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen Onkologischen Zentren..... 39
- 8. Leitlinien und Konsensuspapiere, an denen das Zentrum mitarbeitet..... 39
- 9. Wissenschaftliche Publikationen (internationale Veröffentlichung, Peer-Review-Verfahren) des Zentrums im Bereich Onkologie.... 40
- 10. Klinische Studien, an denen das Zentrum teilnimmt..... 42



Onkologisches Zentrum
 am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia
 Rheinstraße 2 | 66113 Saarbrücken
 Tel. 0681 406-1101
www.onkologisches-zentrum-saarbruecken.de

DKG KREBSGESELLSCHAFT | **Zertifiziertes Onkologisches Zentrum**

EUROPEAN CANCER CENTRES | **Certified Oncology Centre**



1. Präambel

Jedes Jahr erkranken ungefähr 500 000 Menschen in Deutschland neu an einer bösartigen Erkrankung. Eine frühzeitige Diagnosestellung mit modernsten Verfahren sowie der interdisziplinäre Einsatz moderner Therapieverfahren können Heilung und Lebenserwartung wesentlich beeinflussen. Das Onkologische Zentrum (OZ) am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia bietet eine umfassende, ganzheitliche und dauerhafte Betreuung bei Krebserkrankungen. Stationäre und ambulante Einrichtungen kooperieren eng miteinander und ermöglichen so die Erstellung leitliniengerechter, interdisziplinärer Diagnose- und Behandlungskonzepte. Wegen des onkologischen Schwerpunktes am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia entwickelte sich ein überregional ausstrahlendes Zentrum.

Im Rahmen des Onkologischen Zentrums und der organbezogenen Untereinheiten (Brustkrebszentrum, gynäkologisches Krebszentrum, Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum und Speiserötenkrebszentrum, Kopf-Hals-Tumorzentrum und Zentrum für Hämatologische Neoplasien) stellen wir die gesamte Breite der Diagnostik, der operativen, strahlentherapeutischen und medikamentösen sowie der palliativmedizinischen Behandlungsmöglichkeiten für unsere Tumorpatienten zur Verfügung. Einzelne Leistungen können wir gemeinsam mit unseren auswärtigen Spezialisten in einem Netzwerk erbringen.

Spezialisierte Fachleute verschiedener Berufsgruppen erbringen die Leistungen, die in interdisziplinären Tumorkonferenzen festgelegt werden, wobei die neuesten Erkenntnisse für den Kranken individuell und maßgeschneidert berücksichtigt werden, was durch Behandlung im Rahmen klinischer Studien unterstützt wird. Die Diagnostik- und

Therapiekonzepte werden unter Berücksichtigung der nationalen und internationalen Leitlinien verfasst. Die Behandlungsergebnisse werden in enger Zusammenarbeit mit dem eigenen Tumordokumentationssystem sowie dem Krebsregister des Saarlandes dokumentiert und ausgewertet, wodurch ein direkter Vergleich mit nationalen und internationalen Daten zur Qualitätssicherung und –verbesserung gewährleistet wird.

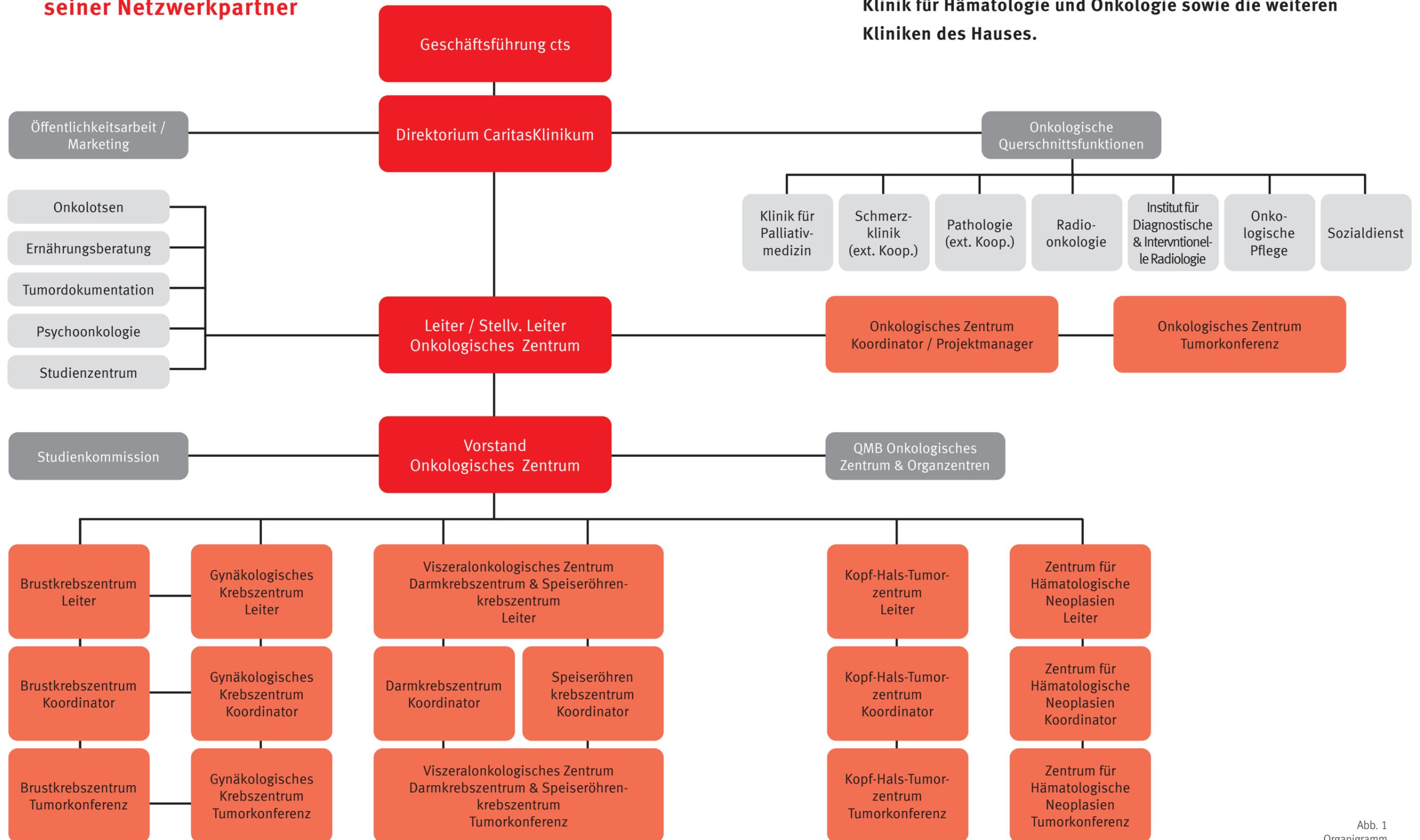
Neben den spezialisierten Fachärzten der verschiedenen diagnostischen und therapeutischen Disziplinen wirken an der ganzheitlichen Betreuung Fachpflegekräfte, Psychoonkologen, Physiotherapeuten, Ernährungsberater, Seelsorger, Schmerztherapeuten, Sozialberater und Palliativmediziner mit.

Der Träger des Klinikums - die Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts), Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken - steht dafür ein, dass die Diagnostik und Therapie onkologischer Patientinnen und Patienten auf höchstem Niveau erfolgen kann und dass der Krebsmedizin im CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia hohe Bedeutung zugewiesen wird.

Patienten können, zumindest für einige Erkrankungen, auch jetzt schon die besten Kliniken objektiv erkennen. Wichtigstes Kriterium ist hierfür die nachgewiesene Zertifizierung der jeweiligen Fachklinik und der Organzentren. Schon 2007 hat die DGHO die damalige Caritasklinik St. Theresia zum ersten Mal, als Onkologisches Zentrum ausgezeichnet. Seit 2016 ist das Onkologische Zentrum des heutigen CaritasKlinikums Saarbrücken das einzige von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) nach OnkoZert¹ zertifizierte nicht universitäre Onkologische Zentrum im Saarland.

¹ OnkoZert ist ein unabhängiges Institut, das im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft das Zertifizierungssystem zur Überprüfung von Organkrebszentren und Onkologischen Zentren gemäß den entsprechenden fachlichen Anforderungen betreut.

2. Darstellung des Onkologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner



2.2. Die zertifizierten Organzentren bilden die maßgeblichen Bestandteile des Onkologischen Zentrums

Im Onkologischen Zentrum (OZ) arbeiten alle Spezialisten der Organzentren und Fachabteilungen des CaritasKlinikums Saarbrücken Hand in Hand zum Wohle der Patienten. Hier stehen die Patienten im Mittelpunkt und profitieren von der gesamten Expertise aller Berufsgruppen. Es bietet eine umfassende, ganzheitliche und dauerhafte Betreuung und ermöglicht jedem einzelnen Patienten die bestmögliche Therapie. Ein

entscheidender Vorteil besteht darin, dass die gesamte Diagnostik und Therapie unter einem Dach stattfindet. Von der operativen, der strahlentherapeutischen, der medikamentösen bis zur palliativmedizinischen Behandlung bietet das OZ alle Möglichkeiten. Das OZ koordiniert alle Behandlungsschritte und ist, wie auch die einzelnen Organkrebszentren, nach DKG zertifiziert. Das OZ ist in dieser Form im Saarland einzigartig.

Die nach DKG zertifizierten Organzentren des Onkologischen Zentrums sind:

Brustzentrum Saar Mitte

Das zertifizierte Brustkrebszentrum ist auf die Behandlung vom Mammakarzinomen (Brustkrebs) spezialisiert.

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Jährlich erhalten etwa 70.000 Frauen deutschlandweit die Diagnose Brustkrebs. Der bösartige Tumor hat seinen Ursprung im Drüsengewebe der Brust und ist meist gut behandelbar.

Durch neue, moderne Therapien und eine konsequente, fachübergreifende Behandlung hat sich die Prognose deutlich verbessert und die Erkrankung ist heilbar. Alle Behandlungen erfolgen nach den Qualitätskriterien der Deutschen Gesellschaft für Senologie und der Deutschen Krebsgesellschaft.



DKG KREBSGESELLSCHAFT **Zertifiziertes Onkologisches Zentrum**

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

Onkologische Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia

Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch **Herrn PD Dr. med. Julian Topaly, MHBA**

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Onkologische Zentren (FAO)“ definierten Qualitätskriterien erfüllt. Der Geltungsbereich des Onkologischen Zentrums ist in einer Anlage zu diesem Zertifikat beschrieben und unter www.oncomap.de veröffentlicht.

Das Onkologische Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia erhält daher die Auszeichnung

Onkologisches Zentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

Erstzertifizierung: 05.07.2016
 Rezertifizierung: 16.09.2022
 Gültigkeitsdauer: 05.01.2026
 Registrierungsnummer: FAO-Z106

T. Ju/h.
 Prof. Dr. Th. Seufferlein
 Präsident
 Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
 Kuno-Fischer-Straße 8
 14052 Berlin
 Tel. (030) 322 93 29 0
 E-Mail: service@krebsgesellschaft.de
www.krebsgesellschaft.de



Priv.-Doz. Dr. med. Julian Topaly
 Leiter Onkologisches Zentrum



Anna Bastian
 Zentrumskoordinatorin



DKG KREBSGESELLSCHAFT **Zertifiziertes Brustkrebszentrum**

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

Brustzentrum Saar Mitte

am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia
 Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch **Herrn Dr. med. Mustafa Deryal**

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Brustkrebszentren (FAB)“ definierten Qualitätskriterien erfüllt.

Das Brustzentrum Saar Mitte erhält daher die Auszeichnung

Brustkrebszentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

Erstzertifizierung: 31.03.2004
 Rezertifizierung: 16.09.2022
 Gültigkeitsdauer: 05.01.2026
 Registrierungsnummer: FAB-2023 G

M. Deryal
 Prof. Dr. M. Ghadimi
 Präsident
 Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
 Kuno-Fischer-Straße 8
 14052 Berlin
 Tel. (030) 322 93 29 0
 E-Mail: service@krebsgesellschaft.de
www.krebsgesellschaft.de



Dr. med. Mustafa Deryal
 Leiter Brustzentrum und
 Gynäkologisches Krebszentrum



Dr. med. Peter Sammel
 Zentrumskoordinator

Gynäkologisches Krebszentrum

Das zertifizierte Gynäkologische Krebszentrum hat sich auf die Diagnostik und Therapie bei bösartigen gynäkologischen Krebserkrankungen spezialisiert.

Dazu gehören Krebserkrankungen des Gebärmutterhalses (Zervixkarzinom), der Gebärmutter (Endometriumkarzinom, Sarkome), der Schamlippen (Vulvakarzinome), der Scheide (Vagina) der Eierstöcke und der Eileiter (Ovar- und Tubenkarzinome).

Im Fokus des gynäkologischen Krebszentrums stehen auch Zell- und Gewebeveränderungen des Genitalbereiches, die als Dysplasien bezeichnet werden.

Die speziell ausgebildeten Operateure bieten im operativen Bereich unter anderem die ausgereiften Techniken der minimal-invasiven Chirurgie (MIC / Laparoskopie) an.

Seit 2022 ist das Zentrum Kooperationspartner im **Deutschen Konsortium familiärer Brust- und Eierstockkrebs**.

Das von der Deutschen Krebshilfe etablierte Konsortium besteht deutschlandweit aus 23 Zentren.

Im Saarland vertritt das Genitalkrebszentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken das Konsortium und betreut die Betroffenen.

Ebenso ist die **Gynäkologische Dysplasie-Sprechstunde** seit 2022 von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Ziel ist es Frauen zu ermutigen, von den Möglichkeiten der Früherkennung Gebrauch zu machen.

Zertifiziertes Gynäkologisches Krebszentrum

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

Gynäkologische Krebszentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia

Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch **Herrn Dr. med. Mustafa Deryal**

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Gynäkologische Krebszentren (FAG)“ definierten Qualitätskriterien erfüllt.

Das Gynäkologische Krebszentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia erhält daher die Auszeichnung

Gynäkologisches Krebszentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

Erstzertifizierung: 27.09.2019
 Rezertifizierung: 16.09.2022
 Gültigkeitsdauer: 05.01.2026
 Registrierungsnummer: FAG-Z177 B

M. Ghadimi
 Prof. Dr. M. Ghadimi
 Präsident
 Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
 Kuno-Fischer-Straße 8
 14052 Berlin
 Tel. (030) 322 93 29 0
 E-Mail: service@krebseisenbahn.de
 www.krebseisenbahn.de



Dr. med. Mustafa Deryal
 Leiter Brustzentrum und Gynäkologisches Krebszentrum



Dr. med. Peter Sammel
 Zentrumskoordinator

Zertifizierte Gynäkologische Dysplasie-Sprechstunde

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass die

Gynäkologische Dysplasie-Sprechstunde Herr Dr. med. Mustafa Deryal in der Klinik für Frauenheilkunde am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia

Rheinstraße 2, D-66113 Saarbrücken

vertreten durch **Herrn Dr. med. Mustafa Deryal**

für die Behandlung von Dysplasiepatientinnen, die von der AG-CPC, DGGG, AGO und DKG definierten „Fachlichen Anforderungen an Gynäkologische Dysplasie-Sprechstunden“ erfüllt.

Erstzertifizierung: 11.01.2022
 Gültigkeitsdauer: 11.07.2025
 Registrierungsnummer: DYS-S286

T. Seufferlein
 Prof. Dr. Th. Seufferlein
 Präsident
 Deutsche Krebsgesellschaft

Anton Scharl
 Prof. Dr. A. Scharl
 Präsident
 Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe

V. Küppers
 PD Dr. V. Küppers
 Vorsitzender
 Arbeitsgemeinschaft
 Zervixpathologie und Kolposkopie

J. U. Blömer
 Prof. Dr. J.-U. Blömer
 Vorsitzender
 Arbeitsgemeinschaft
 Gynäkologische Onkologie

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
 Kuno-Fischer-Straße 8
 14052 Berlin
 Tel. (030) 322 93 29 0
 E-Mail: service@krebseisenbahn.de
 www.krebseisenbahn.de

Viszeralonkologisches Zentrum

Das zertifizierte Viszeralonkologische Zentrum mit Darmkrebs- und Speiseröhrenkrebszentrum ist auf die Behandlung verschiedener Krebserkrankungen im Bauchraum spezialisiert. Dazu gehören beispielsweise Darm-, Speiseröhren-, Bauspeicheldrüsen- und Magenkrebs.

Für alle Patienten ist die Fallvorstellung in der interdisziplinären Tumorkonferenz zur Festlegung der optimalen Therapie wesentlich. Aufgrund modernster technischer Aus-

stattung der Klinik und mit Fachspezialisten aus allen Bereichen wird die Diagnose und Behandlung auch komplexer Tumorsituationen sichergestellt.

Die Therapie erfolgt unter Berücksichtigung aktuellster Forschungsergebnisse. Die Teilnahme an Studien sowie regelmäßige Qualitätszirkel stellen die kontinuierliche Qualität sicher.

Darmkrebszentrum

Das zertifizierte Darmkrebszentrum ist auf die Diagnostik und Behandlung von Tumoren des Dick- und Enddarmes spezialisiert und ist Teil des Viszeralonkologischen Zentrums.

Ein abteilungsübergreifendes Team aus Chirurgen und Gastroenterologen arbeitet Hand in Hand nach den aktuellsten Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften sowie neuesten Forschungsergebnissen.

Darmkrebs ist die häufigste Tumorerkrankung des Magendarmtrakts und gehört zu den bösartigen Tumoren überhaupt. Deutschlandweit erkranken jährlich bis zu 80.000 Personen, Männer häufiger als Frauen. Das Risiko steigt ab dem 50. Lebensjahr. Wird Darmkrebs früh erkannt und behandelt, sind die Aussichten auf Heilung sehr gut.



Prof. Dr. med. Ralf Metzger
 Leiter Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum



Andrea Meier
 Zentrumskoordinatorin



Prof. Dr. med. Ralf Metzger
 Leiter Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum



Andrea Meier
 Zentrumskoordinatorin

Speiseröhrenkrebszentrum

Das zertifizierte Speiseröhrenkrebszentrum ist auf Krebserkrankungen der Speiseröhre (Ösophagus) sowie des Überganges von Speiseröhre zum Magen (Ösophago-gastraler Übergang) spezialisiert und ist Teil des Viszeralonkologischen Zentrums.

Speiseröhrenkrebs ist weltweit für mehr als 1 Million Todesfälle verantwortlich. In Deutschland erkranken Männer drei- bis viermal häufiger und mit 67 Jahren im Mittel vier Jahre früher an Speiseröhrenkrebs als

Frauen.

Die operative Tumorentfernung ist die primäre – auf Heilung abzielende – Behandlungsmethode. Um die operativen Ergebnisse zu verbessern, werden zunehmend auch perioperative (während der Operation) Chemotherapie- und Strahlenchemotherapien eingesetzt. Die neoadjuvante (vor der Operation) eingesetzte Strahlentherapie ist hierbei eine weitere entscheidende Behandlungsoption.

Kopf-Hals-Tumor-Zentrum

Das zertifizierte Kopf-Hals-Tumor-Zentrum ist auf die Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Tumoren der Kopf-Hals-Region spezialisiert.

Die speziell ausgebildeten Operateure berücksichtigen neben der Funktionalität immer auch ästhetische Aspekte um die Lebensqualität zu erhalten.

Ein Netzwerk verschiedenster Professionalitäten kümmert sich gemeinsam um die Tu-

morpationen; unter anderem Stimm- und Sprachspezialisten, Epithetiker, Kieferchirurgen sowie Selbsthilfegruppen.

Neben den operativen Therapiemöglichkeiten nimmt das Zentrum an vielen Studien teil. In einer Studie wird bei bestimmten Kopf-Hals-Tumoren ein mRNA-Impfstoff eingesetzt. Diese ‚therapeutische Impfung‘ wird angewendet, um dem Immunsystem beizubringen, den bösartigen Tumor selbst zu erkennen und diesen zu bekämpfen.



DKG KREBSGESELLSCHAFT **Zertifiziertes Speiseröhrenkrebszentrum**

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

Speiseröhrenkrebszentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia

Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch **Herrn Prof. Dr. med. Ralf Metzger**

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an das Modul Speiseröhre im Viszeralonkologischen Zentrum“ definierten Qualitätskriterien erfüllt.

Das Speiseröhrenkrebszentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia erhält daher die Auszeichnung

Speiseröhrenkrebszentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

Erstzertifizierung: 25.09.2020
 Rezertifizierung: 22.09.2023
 Gültigkeitsdauer: 05.01.2027
 Registrierungsnummer: FAD-2332 5

M. Ghadimi
 Prof. Dr. M. Ghadimi
 Präsident
 Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
 Kuno-Fischer-Straße 8
 14052 Berlin
 Tel. (030) 322 93 29 0
 E-Mail: service@krebsgesellschaft.de
 www.krebsgesellschaft.de



Prof. Dr. med. Ralf Metzger
 Leiter Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum



Dr. med. Christian Lamberty
 Zentrumskoordinator



DKG KREBSGESELLSCHAFT **Zertifiziertes Kopf-Hals-Tumor-Zentrum**

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

Kopf-Hals-Tumor-Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia

Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch **Frau Dr. med. Justyna Beszczynska**

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Kopf-Hals-Tumor-Zentren“ definierten Qualitätskriterien erfüllt.

Das Kopf-Hals-Tumor-Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia erhält daher die Auszeichnung

Kopf-Hals-Tumor-Zentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

Erstzertifizierung: 05.07.2016
 Rezertifizierung: 16.09.2022
 Gültigkeitsdauer: 05.01.2026
 Registrierungsnummer: FAO-2106 MKHT

T. Ju/Th.
 Prof. Dr. Th. Seufferlein
 Präsident
 Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
 Kuno-Fischer-Straße 8
 14052 Berlin
 Tel. (030) 322 93 29 0
 E-Mail: service@krebsgesellschaft.de
 www.krebsgesellschaft.de



Dr. med. Justyna Beszczynska
 Leiterin Kopf-Hals-Tumor-Zentrum / Zentrumskoordinatorin

Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Das zertifizierte Zentrum für Hämatologische Neoplasien ist auf die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit verschiedenen bösartigen Erkrankungen des Blutes, der Blutbildung, des Lymph- und Immunsystems spezialisiert.

Durch die hohe Fachexpertise des Behandlungsteams können individuelle Therapiepläne für die Patienten festgelegt werden – so wird die Wirksamkeit der jeweiligen Therapie sichergestellt und mögliche Nebenwirkungen reduziert.

Im einzigen zertifizierten Zentrum für Hämatologische Neoplasien in der Großregion erhalten jährlich über 100 neuerkrankte Patientinnen und Patienten eine auf sie maßgeschneiderte Therapie.



Priv.-Doz. Dr. med. Julian Topaly
Leiter Zentrum für Hämatologische Neoplasien



Anna Bastian
kommissarische Zentrumskoordinatorin



2.3. Palliativmedizin als integraler Bestandteil onkologischer Behandlungskonzepte

Aufgabe der Palliativmedizin ist es, das Leben und die Lebensqualität von Krebskranken möglichst lange zu erhalten.

Krebserkrankungen nehmen an Häufigkeit zu, doch Dank der Fortschritte in der Krebsforschung und -medizin kann heute die Hälfte der Betroffenen dauerhaft geheilt werden.

Insbesondere bei Patienten, deren Erkrankung nicht heilbar ist, können krankheitsbedingte Symptome und Belastungen auftreten, die Betroffene und deren Angehörige beeinträchtigen.

In dieser Situation werden die behandelnden Ärzte in Absprache mit dem Kranken alles tun, um sein Leben so lange wie möglich zu erhalten und ihm hierbei gleichzeitig seine Lebensqualität auf möglichst hohem Niveau zu bewahren.

Wissenschaftliche Studien belegen, dass Patienten von der möglichst frühzeitigen Einbeziehung der Palliativmedizin in das onkologische Behandlungskonzept profitieren. Gerade die Lebensqualität und das subjektive Wohlbefinden können deutlich gesteigert werden.

Dementsprechend wurde die Definition zur Palliativmedizin aus dem Jahre 1990 von der WHO 2002 angepasst: Palliativmedizin ist auch „ein Ansatz zur Verbesserung der

Lebensqualität von Patienten und ihren Angehörigen, die mit Problemen konfrontiert sind, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung einhergehen, und zwar durch Vorbeugen und Lindern von Leiden, durch frühzeitiges Erkennen, Einschätzung und Behandlung von Schmerzen sowie anderen belastenden Beschwerden körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art.“

Dieser wichtige Ansatz wird im CaritasKlinikum umgesetzt. 2002 wurde die Palliativstation im eröffnet und 2009 durch einen Palliativdienst ergänzt. Das Team des Palliativdienstes betreut Palliativpatienten, die in anderen Fachabteilungen behandelt werden. Ende 2021 wurde der Palliativdienst in eine eigenständige Abteilung überführt. Alle onkologischen Patienten werden in den Tumorkonferenzen besprochen. Bei entsprechender Indikation wird die Palliativmedizin in das Behandlungskonzept mit aufgenommen.

Um eine möglichst gute Symptomlinderung zu erreichen, arbeiten verschiedene Berufsgruppen fachübergreifend an einem individuellen, ganzheitlichen Therapiekonzept für jeden Patienten.

2.4. Individuelle und ganzheitliche Schmerztherapie als wichtiger integraler Bestandteil in der onkologischen Behandlung

Laut Experten des Zentrums für Krebsregisterdaten erkranken jährlich ca. 500.000 Personen in Deutschland neu an Krebs. Dank der Fortschritte in der Tumorforschung und Tumorthherapie können jedoch auch immer mehr Betroffene dauerhaft geheilt werden. Tumorerkrankungen gehen aber oft mit Schmerzen einher. Schmerzen führen zusammen mit der Tumordiagnose zu einem Angriff auf die körperliche Unversehrtheit des Betroffenen und verändern dramatisch seine bisherige Lebensrealität. Die mit dem Schock der Tumordiagnose verbundenen seelischen Schmerzen führen genauso wie körperliche Schmerzen zur Aktivierung der Schmerzareale im Gehirn. Darüber hinaus verursachen Schmerzen auch Ängste und diese führen wiederum zu Schlafstörungen. In Folge der Schlafstörungen kommt es zu einer Steigerung der Schmerzempfindsamkeit. Dies resultiert in einer Schmerzzunahme des Betroffenen mit Auswirkungen auf seine seelische Verfassung und mit Einflussnahme auf sein soziales Umfeld.

Um diesen Teufelskreislauf zu durchbrechen, analysiert das Team der Schmerzambulanz im CaritasKlinikum Saarbrücken St. Josef Dudweiler die Schmerzsymptomatik des Betroffenen mit Hilfe des bio-psycho-sozialen und spirituellen Schmerzmodell. Da jeder Patient ein Recht auf eine Schmerztherapie nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft hat, ist eine individuelle und ganzheitliche Schmerztherapie außerordentlich wichtig. Um eine gute Schmerzlinderung und damit Lebensqualität für den Betroffenen zu errei-

chen, arbeiten in unserer Schmerzambulanz verschiedene Fachärzte und unterschiedliche Berufsgruppen fachübergreifend an einem individuellen Therapiekonzept. Dabei kommen viele verschiedene Therapiebausteine zur Anwendung: medikamentöse Therapie, Bewegungstherapie, Psychotherapie, Ergotherapie, Kreativtherapie, Musiktherapie und komplementäre Therapieverfahren aus der Naturheilkunde und natürlich die Akupunkturbehandlung. Die Gewichtung der einzelnen sich ergänzenden Therapieverfahren wird an die individuellen Bedürfnisse des Betroffenen angepasst. Die Ziele der Schmerzlinderung, des Erhalts der Selbständigkeit und der Lebensqualität sind dabei therapiebestimmend.

Es besteht die Möglichkeit einer stationären Schmerzbehandlung durch ein multiprofessionelles und interdisziplinäres Team in unserer Schmerzambulanz.

Da unsere Schmerzambulanz bereits seit 1998 etabliert ist, besteht eine langjährige Erfahrung. Diese langjährige Erfahrung wird ergänzt durch aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in diesem Fachgebiet. Es ist aber auch eine konsiliarische Mitbehandlung der Betroffenen auf den einzelnen Abteilungen unseres Onkologischen Zentrums jederzeit möglich. Viele Betroffene nehmen die Möglichkeit einer ambulanten Schmerzbehandlung in unserer Schmerzambulanz dankbar an, da dadurch ihre Alltagsstruktur im familiären und sozialen Umfeld erhalten bleiben kann.

2.5. Das Onkologische Zentrum bildet gemeinsam mit seinen Netzwerkpartnern eine Struktur für die überregionale Versorgung der Patienten mit onkologischen Erkrankungen

Externe Kooperationspartner²:

- Institut für Pathologie Saarbrücken-Rastpfuhl
Dr. med. Bert Bier / Priv.-Doz. Dr. med. Elke Eltze
Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken
- Frauenärzte Saarbrücken-West
Dr. med. Steffen Wagner /
Dr. med. Pery Brandner
Lebacher Straße 78, 66113 Saarbrücken
- Stammzelltransplantation
Universitätsklinikum Heidelberg,
Medizinische Klinik V Transplantzentrum,
Herr Peter Degen
Im Neuenheimer Feld 410,
69120 Heidelberg
- Plastische Chirurgie
Dr. med. Barbara Veldung, Fachärztin
für Plastische & Ästhetische Chirurgie,
Bahnhofstrasse 76-78,
66111 Saarbrücken
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
Priv. Doz. Dr. med. Dr. med. dent.
J. J. von Lindern, Arzt für Mund-
Kiefer-Gesichtschirurgie, Plastische
Operationen, Oralchirurg,
Rheinstrasse 2, 66113 Saarbrücken
- Phoniatrie: Dr. med. Christian Fuchs &
Nico Wannemacher
Fachärzte für Phoniatrie und
Pädaudiologie, Fachärzte für Hals-
Nasen- Ohrenheilkunde, Phoniatrie -
Pädaudiologie – HNO im Palais Bode
Altneugasse 25, 66117 Saarbrücken
- Phoniatrie: Praxis Karl Brill, Facharzt
für Phoniatrie und Pädaudiologie,
Rheinstraße 35, 66113 Saarbrücken
- Rehabilitationsmedizin: Klinik für Innere
Medizin, Hochwald-Kliniken Weiskirchen,
Am Kurzentrum 1, 66709 Weiskirchen,
Chefarzt Dr. med. Thomas Scheib
- Hospiz (ambulant): St. Jakobus Hospiz
gemeinnützige GmbH
Eisenbahnstraße 18, 66117 Saarbrücken
- Hospiz (stationär): Paul Marien Hospiz,
Großherzog-Friedrich-Straße 44
66111 Saarbrücken
- Sprachmanufaktur.
Flätgen|Geyer|Maas GbR
Gemeinschaftspraxis für Logopädie
Mainzer Straße 183, 66121 Saarbrücken
Tel.: 0681 / 992 771 33
E-Mail: info@sprachmanufaktur-saar.de
- Studienzentrum: HC Management GmbH,
Im Alten Tal 3, 66386 St. Ingbert
- X-Care Nuklearmedizin/PET-CT Zentrum
Saarlouis,
Kapuzinerstraße 4, 66740 Saarlouis
- Mammografie-Screening /
Mammotombiopsie, Dr. med. Manfred
Bitsch, Dr. med. Erich Keller
Lothringer Straße 31, 66740 Saarlouis
- Nuklearmedizin: Knappschaftsklinikum
Saar Krankenhaus Sulzbach, Radiologie
und Nuklearmedizin
Herr PD Dr. med. Stefan Adams,
An der Klinik 10 66280 Sulzbach/Saar
- Saarländische Krebsgesellschaft e.V.
Bruchwiesenstraße 15
66111 Saarbrücken
- Sanitätshaus Saarbrücken im
CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia,
Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken
mbH (cts) und Barmherzige Brüder Trier
(BBT) e. V.
Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken
- Epitheseninstitute Schneider
Mathias H. Schneider
Amerikastr. 32, 66482 Zweibrücken
- Praxis für Humangenetik
Dr. med. Thomas Martin, Dr. med. Barbara
Oehl-Jaschkowitz, Dr. rer. nat. Alexander
Christmann, Kardinal-Wendel-Str. 14,
66424 Homburg
- Deutsche ILCO e.V. – Bundesverband,
Selbsthilfeorganisation für Stomaträger
und Menschen mit Darmkrebs vertreten
durch: Region Saarland, Kontakt über
www.ilco.de
- Praxis für Physio- und Ergotherapie
Cara Vita Physiotherapie GmbH,
Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken
- Frauenselbsthilfe Krebs - Gruppe
Saarbrücken, Gabriela Avila
(Gruppenleiterin),
Bischof-Baltes-Straße 2,
66131 Saarbrücken
- Landesverband der Kehlkopferoperierten
Saarland, Selbsthilfegruppen in SLS, VK,
HOM und St. Wendel, Frau Marlie Koch,
Dasbachstr. 10, 66346 Püttlingen
- apetito catering B. V. & Co. KG,
Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken
- Hautarztpraxis Saarbrücken:
Dr. med. Kerstin Querings, Dr. med. Judith
Heger-Holz,
Beethovenstr. 1, 66111 Saarbrücken
- Plastische Chirurgie-Brustrekonstruktion,
BG Kliniken Ludwigshafen und Tübingen
gGmbH,
Ludwig-Guttman-Str.
67071 Ludwigshafen
- Schmerzklinik, CaritasKlinikum
Saarbrücken St. Josef Dudweiler,
Klosterstraße 14, 66125 Saarbrücken
- SHG Klinik Völklingen, Klinik für
Urologie, Kinderurologie und urologische
Onkologie, Herr Dr. med. Frank Uwe Alles,
Richardstr. 5-9, 66333 Völklingen
- Stomatherapie, emCare GmbH
Tanja Hemgesberg
Wendelstr. 7 a, 66787 Wadgassen
- Transfusionsmedizin und Labormedizin
Routine: Bioscientia MVZ Labor Saar,
Otto-Kaiser-Str. 8a, 66386 St. Ingbert
- Labormedizin: Bioscientia Institut für
Medizinische Diagnostik, Spezial-
Hämatologie und Molekulargenetik,
Konrad-Adenauer-Str. 17
55218 Ingelheim am Rhein
- Labormedizin: Institut für Immunologie
und Genetik, Humangenetik, HLA-
Typisierung,
Dr. med. Bernhard Thiele,
Pfaffplatz 10,
67655 Kaiserslautern
- via medis Nierenzentrum Dudweiler MVZ
GmbH, Dr. Niederstadt, Nephrologe,
Klosterstraße 14
66125 Saarbrücken-Dudweiler
- Zentrum für Orthopädie, CaritasKlinikum
Saarbrücken St. Josef Dudweiler,
Klosterstraße 14, 66125 Saarbrücken
- Zentrum Familiärer Brust- und
Eierstockkrebs
Direktorin Univ.-Prof. Dr.
Rita K. Schmutzler
Universitätsklinikum Köln (AöR)
CIO – Gebäude 70
Kerpener Str. 62, 50937 Köln

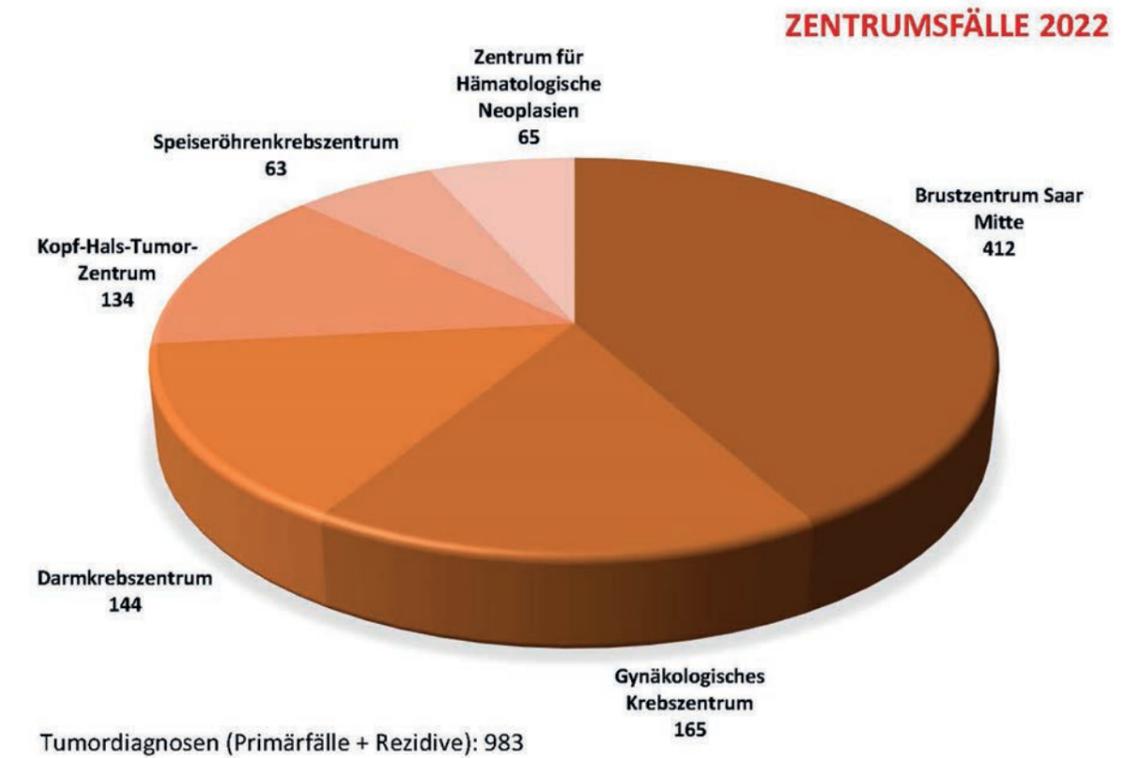
2 Quelle: <https://www.onkologisches-zentrum-saarbruecken.de/externe-kooperationspartner>

Interne Kooperationspartner³:

- Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Tumorchirurgie
- Apotheke
- Ernährungsberatung
- Frauenheilkunde
- Gastroenterologie/Endokrinologie/ Infektiologie/Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten
- Hämatologie und Onkologie
- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie, plastische Operationen
- Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Lungenheilkunde / Pneumologie / Kardiologie
- MVZ - Fachbereich Hämatologie und Onkologie
- MVZ - Fachbereich Neurologie
- MVZ - Fachbereich Pneumologie, Allergologie
- Neurologie
- Palliativmedizin
- Physikalische Therapie
- Psychoonkologischer Dienst
- Radioonkologie
- Sanitätshaus Saarbrücken
- Schilddrüsenzentrum Saar
- Klinikseelsorge
- Sozialdienst, AHB, Patientenüberleitung
- Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie
- Urologie

³ <https://www.onkologisches-zentrum-saarbruecken.de/kooperationspartner>

2.6. Insgesamt wurden im Jahre 2022 folgende Tumorerkrankungen behandelt:



3. Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte bzw. der Fachärzte mit einer entsprechenden Zusatzweiterbildung

Im Onkologischen Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken sowie den dazugehörigen Kliniken und Organzentren sind 97 Fachärztinnen und Fachärzte beschäftigt.

Facharztbezeichnung	Anzahl
Fachärztinnen / Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	14
davon:	
• Zusatzbezeichnung Gynäkologische Onkologie	2
• Zusatzbezeichnung Senior-Mammaoperateure	3
Fachärztinnen / Fachärzte für Viszeralchirurgie	7
Fachärztinnen / Fachärzte für Gefäßchirurgie	4
Fachärztinnen / Fachärzte für Radiologie	8
Fachärztinnen / Fachärzte für Strahlentherapie	4
Fachärztinnen / Fachärzte für Anästhesiologie	28
Fachärztinnen / Fachärzte für HNO	7
Fachärztinnen / Fachärzte für Innere Medizin / Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie	2
Fachärztinnen / Fachärzte für Innere Medizin / Schwerpunkt Gastroenterologie	6
Fachärztinnen / Fachärzte für Innere Medizin / Schwerpunkt Kardiologie	5
Fachärztinnen / Fachärzte für Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie	6
Fachärztinnen / Fachärzte mit der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin	6

Über die Kooperationspartner werden die weiteren Fachrichtungen abgebildet:

- Fachärztinnen / Fachärzte für Pathologie
- Fachärztinnen / Fachärzte für Strahlentherapie und Nuklearmedizin
- Fachärztinnen / Fachärzte für Urologie
- Fachärztinnen / Fachärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten
- Fachärztinnen / Fachärzte für Rehabilitative und Physikalische Medizin
- Fachärztinnen / Fachärzte für Innere Medizin / Schwerpunkt Nephrologie

4. Art und Anzahl der pro Jahr erbrachten besonderen Aufgaben

Besondere Aufgabe	Art, Anzahl und Umfang
Interdisziplinäre Fallkonferenzen sowie telemedizinische Leistungen und Konsiliarleistungen für stationäre Patienten anderer Krankenhäuser	
Durchführung von Tumorkonferenzen & fachspezifischen Kolloquien	Durchführung von wöchentlichen bzw. zweiwöchentlichen Tumorkonferenzen unter Beteiligung externer Kooperationspartner, anderer Krankenhäuser, niedergelassener Ärzte sowie weiterer Institute
Beratung von Ärzten anderer Krankenhäuser	Onkologische Konsilleistungen für andere Krankenhäuser im Rahmen überregionaler Kooperationen
M&M-Konferenzen (Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen)	Mehrfach jährlich eine Mortalitäts- und Morbiditätskonferenz für die verschiedenen Zentren mit ärztlichen Teilnehmern und Teilnehmern anderer Berufsgruppen sowie Teilnehmern der externen überregionalen Kooperationen anderer Krankenhäuser, niedergelassener Ärzte und Institute
Umsetzung von qualitätsverbessernden Maßnahmen	
Durchführung von Qualitätszirkeln	Durchführung von Qualitätszirkeln unter Beteiligung / Teilnahme externer Kooperationspartner mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung des Zentrums (unter Berücksichtigung der Erfordernisse des PDCA-Zyklus)
Erstellung eines jährlichen Berichts	Regelmäßige Erstellung und Veröffentlichung der vorgenommenen Maßnahmen und Verbesserungen

Besondere Aufgabe	Art, Anzahl und Umfang
Regelmäßige, strukturierte, zentrumsbezogene Fort- oder Weiterbildungsveranstaltungen sofern diese der fallunabhängigen Informationsvermittlung über Behandlungsstandards und Behandlungsmöglichkeiten dienen	
Veranstaltungen Ärztinnen / Ärzte	Fort- und Weiterbildungsveranstaltung für Ärztinnen / Ärzte
Selbsthilfegruppen	Unterstützung und Beratung von Selbsthilfegruppen; Mitwirkung ärztlicher Mitarbeiter bei Veranstaltungen; Fortbildungsangebote für Patientinnen / Patienten und Angehörige, sowie aktive Unterstützung der Selbsthilfeorganisationen
Fort-/ Weiterbildung	Weitere Fort- und Weiterbildungen für verschiedene Berufsgruppen, u.a. zum Umgang mit onkologischen Patientinnen / Patienten
Layouting und Erstellung von Infomaterialien	Erstellung von Informationsmaterialien für Patientinnen / Patienten
Durchführung von Informationsveranstaltungen für Betroffene und Patientenorganisationen	
Jeweils Organspezifische Veranstaltungen	Regelmäßige Veranstaltungen mehrmals im Jahr mit wechselnden Themen (im Jahr 2020 durch Corona stark eingeschränkt)

Besondere Aufgabe	Art, Anzahl und Umfang
Strukturierter Einsatz von entsprechend qualifiziertem Personal in Schnittstellenbereichen der stationären Versorgung	
Sozialdienst	Schnittstellentätigkeit, Überleitung in die Nachversorgung, Koordinierung, Entlassmanagement
Pflegefachexperten	Unmittelbare onkologische Patientenversorgung
Onkologische Pflegefachkraft	Unmittelbare onkologische Patientenversorgung
Onko-Lotsinnen	Unmittelbare onkologische Patientenversorgung und Hilfestellung im weiterführenden Behandlungsprozess
Ernährungsberatung	Unmittelbare onkologische Patientenversorgung und Hilfestellung im weiterführenden Behandlungsprozess
Prüfärztliche Tätigkeit und Assistenz	Unterstützung des Zentrumsleiters durch Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter des Medizinisch-technischen Dienstes bei prüfärztlichen Tätigkeiten
Seelsorge	Unmittelbare onkologische Patientenversorgung
Physiotherapie	Unmittelbare onkologische Patientenversorgung
Psychoonkologie	Unmittelbare onkologische Patientenversorgung

Besondere Aufgabe	Art, Anzahl und Umfang
Erarbeitung fachübergreifender Behandlungskonzepte und Behandlungspfade oder Erstellung von Standard Operating Procedure (SOP) für spezifische Versorgungsprozesse	
SOP, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen	Beschreibung, Implementierung und Überwachung relevanter Prozesse und Prozessbeschreibungen
Patientenpfade	Übergeordnete Patientenpfade für die Abbildung relevanter medizinischer Leitlinien (Vorsorge und Diagnostik, Therapie, Nachsorge, Rehabilitation, Palliation)
Leitlinienimplementierung	Überwachung der Aktualität und Weiterentwicklung. Bekanntgabe der Leitlinieninhalte an neue Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter. Überwachung der Leitlinienumsetzung. Systematische, zeitnahe und nachweisliche Bekanntgabe von Änderungen (protokolliert z.B. in Form von Fortbildungen, Qualitätszirkeln etc.). Mitarbeiter an Leitlinien und in Leitlinienkommissionen
Vorhaltung und Konzentration außergewöhnlicher technischer Angebote und Expertise an einzelnen Standorten	
Besondere Verfahren	u.a. HIPEC (Hypertherme intraperitoneale Chemotherapie)
Linearbeschleuniger	Aufwand für die Vorhaltung und Nutzung des Linearbeschleunigers für das Zentrum
Ausbildung und Vorhaltung von besonderer chirurgischer Fachexpertise	Gemäß DKG (Deutsche Krebsgesellschaft) zertifizierte Operateure mit hoher Fachexpertise u.a. Darm-Operateure/innen, Mamma- Senior Operateure/innen, Kopf- Hals Operateurinnen

4.1. Anzahl / Beschreibung der durchgeführten Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Innerklinische Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen erfolgen regelhaft sowie im Zuge der Qualitätszirkel der Organzentren gemeinsame Veranstaltungen mit den Kooperationspartner und Netzwerkpartner.

Einmal im Jahr findet der Psychosoziale Arbeitskreis unter Führung des Onkologischen Zentrums statt.

Ebenso einmal im Jahr, findet das Saarbrücker ONKO-Forum, eine Patientenveranstaltung unter der Führung des Onkologischen Zentrums statt.

Zweimal jährlich werden Zuweiserveranstaltungen unter der Führung des Onkologischen und Viszeralonkologischen Zentrums durchgeführt.

5. Veranstaltungen, Publikationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

5.1. Im Jahr 2023 hat das CaritasKlinikum Saarbrücken folgende Konferenzen durchgeführt:

Tumorkonferenz (Hybri-Veranstaltung) / Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz (optional als Hybrid-Veranstaltung)	Anzahl der Durchführungen
Interdisziplinäre Tumorkonferenz – Zentrum für Hämatologische Neoplasien und Onkologisches Zentrum (Chirurgische, Gastroenterologisch, Pneumologisch, Urologisch)	52
Interdisziplinäre Tumorkonferenz – Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum	52
Interdisziplinäre Tumorkonferenz – Kopf-Hals-Tumorzentrum	52
Interdisziplinäre Tumorkonferenz – Brust- und Gynäkologisches Krebszentrum	52

Tumorkonferenz (Hybri-Veranstaltung) / Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz (optional als Hybrid-Veranstaltung)	Anzahl der Durchführungen
Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz für das Onkologische Zentrum und Zentrum für Hamatologische Neoplasien	2
Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz für das Viszeralonkologische Zentrum mit Darmkrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum	2
Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz für das Kopf-Hals-Tumorzentrum	2
Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz für das Brust- und Gynäkologische Krebszentrum	4

5.2. Veranstaltungen für Fachpublikum (Hybrid-Veranstaltung)

Wöchentliche Veranstaltungen	
Interdisziplinäre Tumorkonferenz Kopf-Hals-Tumor-Zentrum	jeden Dienstag 14:00 bis 15:00 Uhr
Interdisziplinäre Tumorkonferenz Brustkrebszentrum und Gynäkologisches Krebszentrum	jeden Dienstag 15:00 bis 16:00 Uhr
Interdisziplinäre Tumorkonferenz Zentrum für Hämatonkologische Neoplasien und Onkologisches Zentrum (Chirurgisch, Gastroenterologisch, Pneumologisch, Urologisch)	jeden Mittwoch 13:30 bis 14:30 Uhr
Interdisziplinäre Tumorkonferenz Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum	jeden Mittwoch 14:30 bis 15:30 Uhr
Jährliche Veranstaltungen	
Große Tumorkonferenz: Onkologisches Zentrum mit Zentrum für Hämatologische Neoplasien und Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum	1x im Jahr

5.3. Informationsveranstaltungen für Laien

Im Berichtsjahr 2023 fanden folgende Informationsveranstaltungen für Laien statt:

- 1. Saarbrücker Onko-Forum
- Patienteninfoveranstaltung des Kopf-Hals-Tumor-Zentrums
- Stomatag des Viszeralonkologischen Zentrums

5.4. Publikationen für Patienten und Zuweiser

Patientenordner

Die Patientenordner enthalten alle relevanten Informationen über das Onkologische Zentrum sowie das jeweilige Organkrebszentrum.

Folgende Ordner sind publiziert:

- Patientenordner Onkologisches Zentrum
- Patientenordner Brustkrebszentrum
- Patientenordner Darmkrebszentrum
- Patientenordner Speiseröhrenkrebszentrum
- Patientenordner Kopf-Hals-Tumorzentrum
- Patientenordner des Gynäkologischen Krebszentrums

Patienteninformationsbroschüren / -flyer

- Sozialdienst
- Psychoonkologischer Dienst
- Ernährungsberatung
- Ernährungspass
- Onkolotsen
- Therapiebegleithund der Klinik für Palliativmedizin
- ASV - Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung

5.5. Pressemitteilungen, OnkoPodCast

Alle Pressemitteilungen werden auf der Homepage des Onkologischen Zentrums, auf der Homepage des CaritasKlinikums Saarbrücken (www.caritasklinikum.de) sowie auf den Social-Media-Kanälen des CaritasKlinikums Saarbrücken (beispielsweise auf Facebook und Instagram) veröffentlicht.

Über den jeweiligen QR-Code gelangen Sie zum Beitrag auf der Homepage des Onkologischen Zentrums.

5.5.1. Veröffentlichungen im Berichtsjahr 2023:

05.01.2023

20 Jahre klinisches Ethikkomitee im CaritasKlinikum Saarbrücken

Ein moderierendes Gremium zur Unterstützung bei schwierigen Entscheidungen



30.01.2023

„Wir wollen die soziale Teilhabe unserer Patienten und Patientinnen fördern“

Der Sozialdienst ergänzt die ärztliche und pflegerische Versorgung im CaritasKlinikum Saarbrücken



04.02.2023

4. Februar – Weltkrebstag



13.02.2023

Hospiz- und Palliativnetzwerk Regionalverband Saarbrücken gegründet

Gründungsmitglieder unterzeichnen Kooperationsvertrag im Gesundheitsamt



24.02.2023

20 Jahre Ethikkomitee - die Mitglieder stellen sich vor

Im Jubiläumsjahr stellen wir Ihnen jeden Monat ein Mitglied des Klinischen Ethikkomitees anhand eines kleinen Fragebogens vor.



03.03.2023

Flexibilität für die Mitarbeiter – Entlastung für die Stationen

Der Springerpool im CaritasKlinikum Saarbrücken hat sich etabliert und die Nachfrage steigt



13.03.2023

„Klare Strukturen – Umfassende Informationen – weniger Bürokratie“

Bessere Versorgung für gynäkologische Patientinnen: Ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV) am CaritasKlinikum Saarbrücken startet zum 1. April



15.03.2023

Neuer Ausbildungskurs für „Grüne Damen und Herren“ am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia startet Ende April



19.03.2023

Selbstfürsorge und Achtsamkeit in einer schwierigen Lebensphase

Das neue Yoga-Angebot für onkologische Patienten im CaritasKlinikum Saarbrücken wird gut angenommen



17.04.2023

CaritasKlinikum Saarbrücken setzt auf modernste Methoden zur Diagnostik von Lungenkrebs

Rund 200 Patientinnen und Patienten werden jährlich in der Klinik für Pneumologie des CaritasKlinikums Saarbrücken mit einem Bronchialkarzinom diagnostiziert.



18.04.2023

Onkolotsen: Expertise aus dem Saarland

Sie ist eine Pionierin in Norddeutschland – und holt sich Unterstützung aus dem Saarland. Die Hamburger Krankenschwester und Palliative Care Fachkraft Jutta Mackeprang ist derzeit dabei, am Krankenhaus Reinbek St. Adolf Stift das Onkolotsen-Angebot aufzubauen.



28.04.2023

Infos zum 1. Saarbrücker ONKO-Forum

Erstes Saarbrücker ONKO-FORUM am 13. Mai 2023: Informations-Veranstaltung für Patienten, Angehörige und Interessierte mit hochkarätigen Experten



30.06.2023

Von Stern und F.A.Z. mit beiden Standorten ausgezeichnet

Das CaritasKlinikum Saarbrücken wurde aktuell sowohl von der Stern-Redaktion als auch vom F.A.Z. Institut für seine herausragende Behandlungsqualität ausgezeichnet.



20.07.2023

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss

Herzlichen Glückwunsch an die Teilnehmer:innen der Fachweiterbildung Pflege in Schmerztherapie, Onkologie, Palliativmedizin und Hospiz (SOP) zum erfolgreichen Abschluss!



23.08.2023

Therapiebegleithund Apollo: Feinfühlig für das Wesentliche



30.08.2023

Vielen herzlichen Dank!

Das Team der Palliativstation des CaritasKlinikums bedankt sich herzlich bei den „Mützenladys“ aus Chemnitz für die Spende der tollen Drainagebeutel.



05.09.2023

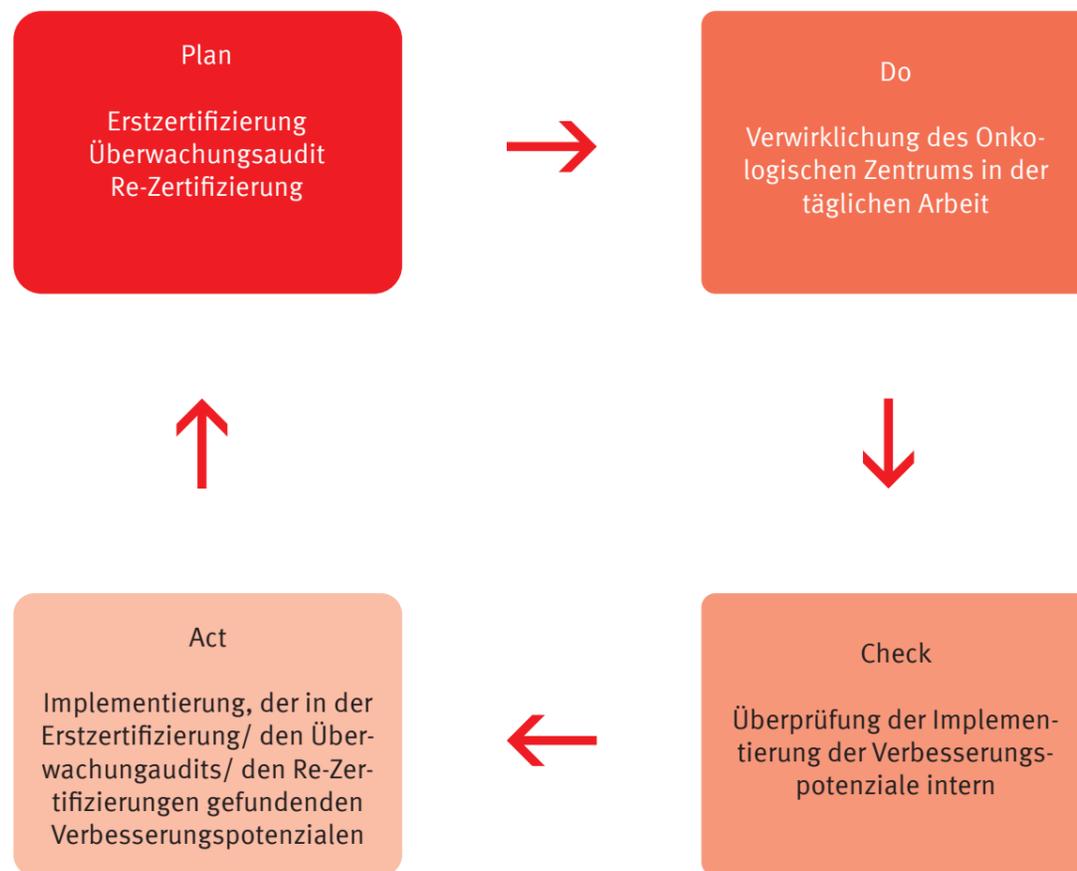
Verbündete im Kampf gegen Krebs

Hochpräzisionsmedizin im CaritasKlinikum Saarbrücken: Mit Stereotaktischer Bestrahlung können Metastasen im Gehirn zielgerichtet zerstört werden



6. Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Verbesserung der besonderen Aufgabenwahrnehmung (inkl. der erstellten SOP und Behandlungskonzepte)

Der **PDCA-Zyklus**, ist ein universelles Modell zur Optimierung des Qualitätsmanagements in Unternehmen. Der **Zyklus** sieht den Prozess der Problemlösung in vier Schritten vor.



6.1. Neben der Umsetzung des PDCA-Zyklus bilden die regelmäßigen Qualitätszirkel einen weiteren Baustein in der Qualitätssicherung und -verbesserung.

Im Jahr 2023 wurden folgende Qualitätszirkel durchgeführt:	Anzahl
Qualitätszirkel des Onkologischen Zentrums und Zentrum für Hamatologische Neoplasien	2
Qualitätszirkel des Viszeralonkologischen Zentrum mit Darmkrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum	4
Qualitätszirkel Brustzentrum und Gynäkologisches Tumorzentrum	4
Qualitätszirkel Psychosozial des Onkologischen Zentrums (extern)	1

Insbesondere der externe Qualitätszirkel wird unter Beteiligung externer Referenten durchgeführt, um die fachliche Expertise zu nutzen und das Zentrum entsprechend weiterzuentwickeln.

Jedes assoziierte Organzentrum verfügt über einen Zentrumskoordinator, einen fachlich zugehörigen Mitarbeiter des Qualitätsma-

agements und einen übergreifenden Qualitätsmanagementbeauftragten Arzt/Ärztin. Dieses Team ist für die Qualitätssicherung und die Qualitätsverbesserung der besonderen Aufgabenwahrnehmung zuständig.

In die Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung werden alle Netzwerkpartner eingebunden.

6.2. Das Onkologische Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken verfügt u.a. über:

6.2.1. SOP und Verfahrensanweisungen

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Ambulante Vorstellung von Patienten • Totale neoadjuvante Therapie beim Rektumkarzinom (TNT) • Pflegekonzept Onkologisches Zentrum • V.a. hereditäres KRK | <ul style="list-style-type: none"> • Metastasenchirurgie im Darmkrebszentrum • Tumorkonferenzspezifikationen • u.v.m. |
|--|--|

6.2.2. SOP und Arbeitsanweisungen

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Chemotherapie • Studien im Onkologischen Zentrum • Fertilitätserhaltende Maßnahmen • Punktionen / invasive Prozeduren • LARS | <ul style="list-style-type: none"> • Fieber in der Neutropenie • Umgang mit Paravasten • Handlungsempfehlung Spill-Kit • Tumorschmerztherapie • u.v.m. |
|--|---|

6.2.3. Therapiepläne für folgende Erkrankungen

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Gynäkologische Tumore • HNO-Tumore • Supportive Therapie - Nausea/Emesis • Tumoren des OGI • Kolorektales Karzinom | <ul style="list-style-type: none"> • Myelonkompression • Sicherstellung der leitliniengerechten Therapie • u.v.m. |
|--|--|

Alle SOP, Anweisungen und Therapiepläne werden regelmäßig geprüft, überarbeitet und freigegeben. Diese Aufgabe wird i. d. R. durch den Leiter des Onkologischen Zentrums in enger Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanagementbeauftragten der Zentren, sowie dem Qualitätsmanagement des Krankenhauses durchgeführt.

7. Darstellung der Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen Onkologischen Zentren

Das Onkologische Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken nahm in Jahr 2023 an einem strukturierten Austausch zu Therapieempfehlungen und Behandlungserfolgen teil.

Weiterhin beteiligt sich das gesamte Onkologische Zentrum mit allen Organkrebszentren an Benchmarking-Projekten.

Darüber hinaus erfolgen turnusgemäß jährliche Auditierungen durch die Fachexperten der DKG (Deutsche Krebsgesellschaft). Das Onkologische Zentrum arbeitet aktiv in der Studienallianz Leukämien mit.

8. Leitlinien und Konsensuspapiere, an denen das Zentrum mitarbeitet

Das Onkologische Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken arbeitete im Jahr 2023 an folgenden Leitlinien mit:

Mitarbeit von Prof. Dr. med. Ralf Metzger:

- S2k-Leitlinie Gastrointestinale Blutung
- Taschenbuch Hämatologie und Onkologie 22/23

9. Wissenschaftliche Publikationen (internationale Veröffentlichung, Peer-Review-Verfahren) des Zentrums im Bereich Onkologie

Das Onkologische Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken arbeitete im Jahr 2022 und 2023 an folgenden wissenschaftlichen Publikationen mit:

Perioperative or only adjuvant gemcitabine plus nab-paclitaxel for resectable pancreatic cancer (NEONAX)-a randomized phase II trial of the AIO pancreatic cancer group.

Seufferlein T, Uhl W, Kornmann M, Algül H, Friess H, König A, Ghadimi M, Gallmeier E, Bartsch DK, **Lutz MP, Metzger R**, Wille K, Gerdes B, Schimanski CC, Graupe F, Kunzmann V, Klein I, Eissler M, Staib L, Waldschmidt D, Bruns C, Wittel U, Fichtner-Feigl S, Daum S, Hinke A, Blome L, Tannapfel A, Kleger A, Berger A, Kestler AMR, Schuhbauer JS, Perkhofer L, Tempero M, Reinacher-Schick AC, Ettrich TJ.

Ann Oncol. 2023 Jan;34(1):91-100. doi: 10.1016/j.annonc.2022.09.161. Epub 2022 Oct 7. PMID: 36209981
Free article. Clinical Trial.

REFLECT: prospective multicenter non-interventional study evaluating the effectiveness and safety of Sandoz rituximab (SDZ-RTX; Rixathon®) in combination with CHOP for the treatment of patients with previously untreated CD20-positive diffuse large B-cell lymphoma.

Welslau M, Kubuschok B, **Topaly J**, Otremba B, Wolff T, Bryn G.

Ther Adv Hematol. 2023 Jul 22;14:20406207231183765. doi: 10.1177/20406207231183765. eCollection 2023. PMID: 37492394 Free PMC article.

Early Detection of Pancreatic Cancer.

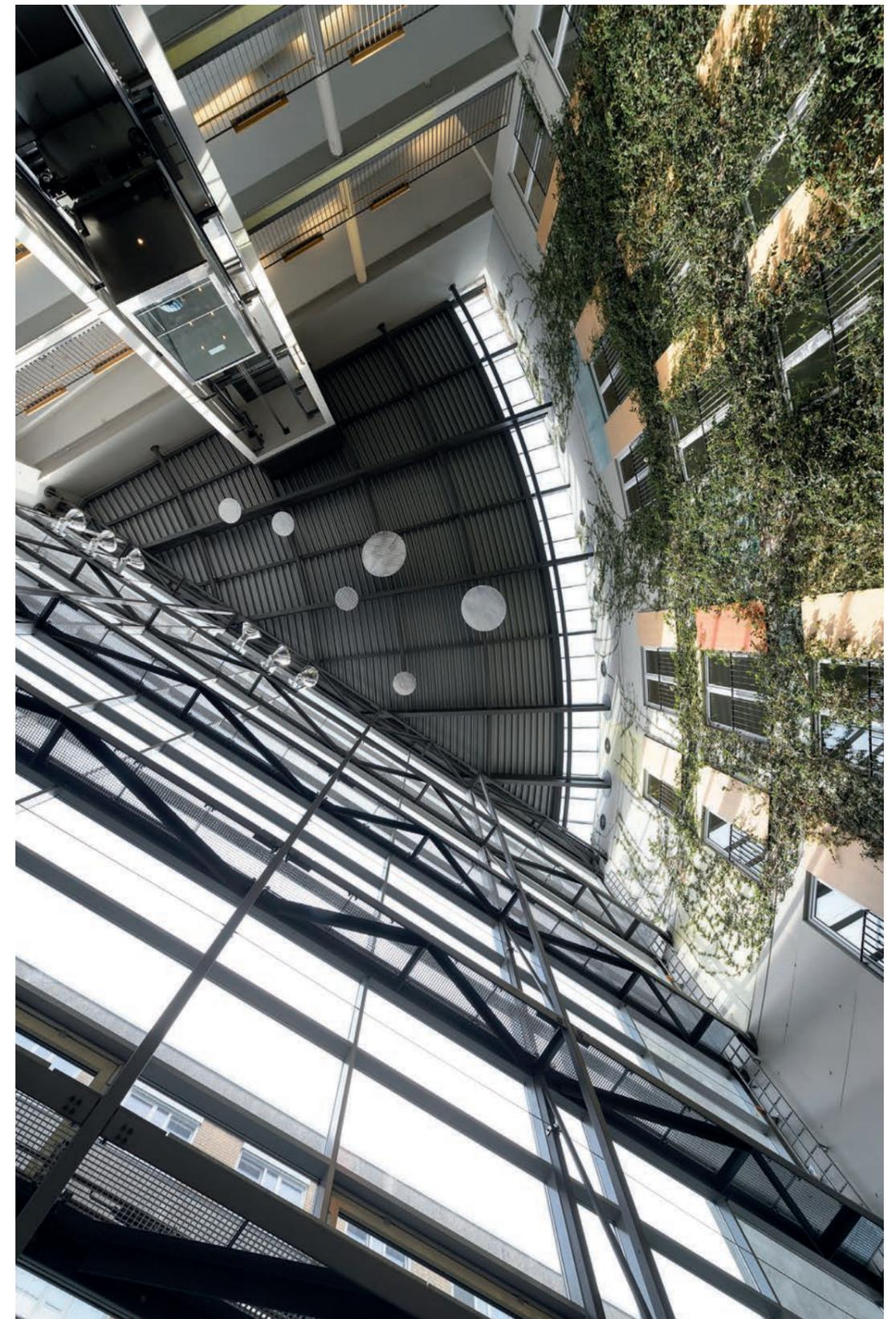
Schwingel J, Decker M, Schneider L, Stürmer CJ, **Lutz MP**.

Oncol Res Treat. 2023;46(6):259-267. doi: 10.1159/000530790. Epub 2023 Apr 25. PMID: 37166325 Review.

INOVATYON/ ENGOT-ov5 study: Randomized phase III international study comparing trabectedin/pegylated liposomal doxorubicin (PLD) followed by platinum at progression vs carboplatin/PLD in patients with recurrent ovarian cancer progressing within 6-12 months after last platinum line.

Colombo N, Gadducci A, Sehouli J, Rulli E, Mäenpää J, Sessa C, Montes A, Ottevanger NB, Berger R, Vergote I, D'Incalci M, Churrua Galaz C, Chekerov R, Nyvang GB, Riniker S, Herbertson R, Fossati R, Barretina-Ginesta MP, **Deryal M**, Mirza MR, Biagioli E, Iglesias M, Funari G, Romeo M, Tasca G, Pardo B, Tognon G, Rubio-Pérez MJ, DeCensi A, De Giorgi U, Zola P, Benedetti Panici P, Aglietta M, Arcangeli V, Zamagni C, Bologna A, Westermann A, Heinzlmann-Schwarz V, Tsubulak I, Wimberger P, Poveda A; INOVATYON study group.

Br J Cancer. 2023 Apr;128(8):1503-1513. doi: 10.1038/s41416-022-02108-7. Epub 2023 Feb 9. PMID: 36759720
Free PMC article. Clinical Trial.



10. Klinische Studien, an denen das Zentrum teilnimmt

Das Onkologische Zentrum nimmt an folgenden aktiven klinischen Studien (Berichtsjahr 2023) teil:

10.1. Viszeralonkologisches Zentrum

AIO 18.1

Titel: Kurzzeit-Radiotherapie versus Radiochemotherapie, gefolgt von konsolidierender Chemotherapie und selektivem Organerhalt für Patienten mit MRT-definierten intermediären und Hoch-Risiko-Rektumkarzinom

Studienart: Prüferinitiierte, offene, randomisierte, multizentrische Phase-III-Studie

Erkrankung: Patienten mit MRT-definierten intermediären und Hoch-Risiko-Rektumkarzinom

Eudra-CT-No: 2018-000876-14

AIO 18.2 Titel: Präoperative FOLFOX-Therapie im Vergleich zu postoperativer, risikoadaptierter Chemotherapie bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem Rektumkarzinom und geringem Rezidivrisiko

Studienart: IIT, multizentrische, prospektive randomisierte Phase III-Studie

Erkrankung: lokal fortgeschrittenes Rektumkarzinom

Eudra-CT-Nr.: 2018-001356-35

ANTONIO

Titel: Offene, prospektive, randomisierte Studie bei Kolonkarzinom mit Mikrosatelliteninstabilität (MSI) Stadium III, die ungeeignet für eine Chemotherapie mit Oxaliplatin sind oder diese ablehnen und denen nach OP Atezolizumab mit oder ohne IMM-101 verabreicht werden

Studienart: offene, randomisierte Phase II-Studie

Erkrankung: Patienten mit Kolonkarzinom mit Mikrosatelliteninstabilität (MSI) im Stadium III, die ungeeignet für eine Chemotherapie mit Oxaliplatin sind

Eudra-CT-No: 2020-002715-21

BERING CRC

Titel: Encorafenib und Cetuximab bei Patienten mit metastasiertem, BRAFV600E-mutiertem Kolorektalkarzinom: eine multi-zentrische, multi-nationale, prospektive, longitudinale, nicht-interventionelle Studie

Studienart: multi-zentrische, multi-nationale, prospektive, longitudinale, nicht-interventionelle Studie

Erkrankung: Patienten mit metastasiertem, BRAFV600E-mutiertem Kolorektalkarzinom

CIRCULATE

Titel: Evaluierung der adjuvanten Therapie beim Dickdarmkrebs im Stadium II nach ctDNA Bestimmung

Studienart: IIT, Phase III, multizentrisch, prospektiv, randomisiert, kontrolliert

Erkrankung: Reseziertes Kolonkarzinom im Stadium II, Reseziertes Rektumkarzinom im Stadium II, wenn keine Indikation zur Bestrahlung besteht (z.B. bei einer Lage im oberen Rektumdrittel)

Eudra-CT-Nr.: 2018-003691-12

COLOPREDICT

Titel: Retro- und prospektive Erfassung der Rolle von MSI und KRAS für die Prognose beim Kolonkarzinom im Stadium I + II + III

Studienart: nicht-interventionelles, multizentrisches molekulares Register

Erkrankung: Kolonkarzinom im Stadium I, II oder III

GOBLET

Titel: Eine Phase-1/2-Biomarker-, Sicherheits- und Wirksamkeitsstudie für mehrere Indikationen bei fortgeschrittenen oder metastasierenden gastrointestinalen Tumoren zur Untersuchung der Behandlungskombination mit Pelareorep und Atezolizumab (GOBLET)

Studienart: offene, nicht randomisierte Phase-1/2-Studie

Erkrankung: fortgeschrittenes duktales Pankreas Adenokarzinoms (PDCA), fortgeschrittenes Kolonkarzinom (mCRC), fortgeschrittenes Analkarzinom (SCCA)

Eudra-CT-Nr.: 2020-003996-16

INGA (Initiierung 06/2022)

Titel: NIS zu Nivolumab plus Chemotherapie in der Erstlinienbehandlung von Patienten mit HER2-negativen fortgeschrittenen oder metastasierten Adenokarzinome des Magens, des gastroösophagealen Übergangs oder des Ösophagus, deren Tumoren PD-L1 (CPS \geq 5) exprimieren

Studienart: prospektive, beobachtende, multizentrische Studie

Erkrankung: HER2-negatives fortgeschrittenes oder metastasiertes Adenokarzinom des Magens, des gastroösophagealen Übergangs oder des Ösophagus, deren Tumoren PD-L1 (Combined Positive Score [CPS] \geq 5) exprimieren

INTEGRATE Iib (Initiierung 06/2022)

Titel: Eine randomisierte, unverblindete klinische Studie der Phase III zur Prüfung von Regorafenib plus Nivolumab (RegoNivo) gegen die Standard-Chemotherapie bei refraktärem, fortgeschrittenem Magen-Ösophagus-Karzinom /AGOC

Studienart: Randomisierte, unverblindete klinische Studie der Phase III

Erkrankung: Patienten mit histologisch oder zytologisch bestätigtem, fortgeschrittenem gastroösophagealem Karzinom in der Drittlinie

Eudra-CT-No: 2020-004617-12

NeoBRAF

Titel: Neoadjuvante Behandlung mit Encorafenib, Binimetinib und Cetuximab bei Patienten mit BRAF V600E mutiertem/pMMR lokalisiertem kolorektalem Karzinom

Studienart: multizentrische Phase II-Studie

Erkrankung: BRAF V600E mutiertem/pMMR lokalisiertem kolorektalem Karzinom

EudraCT-No: 2020-005771-12

RAMIRIS

Titel: Ramucirumab plus Irinotecan/Leucovorin/5-FU versus Ramucirumab + Paclitaxel bei Patienten mit fortgeschrittenem oder metastasiertem Adenokarzinom des Magens oder des gastroösophagealen Übergangs, die nicht auf eine palliative Chemotherapie (Erstlinientherapie) ansprechen – Phase II/III

Studienart: multizentrische Phase II/III-Studie

Erkrankung: fortgeschrittenes oder metastasiertes Adenokarzinom des Magens oder des gastroösophagealen Übergangs

EudraCT-No: 2015-005171-24

PLATON

Titel: Eine multizentrische, prospektive Beobachtungsstudie mit Biobanking und Etablierung einer interaktiven ärztlichen Diskussions-Plattform, zur Evaluation genetischer Tumorprofile, assoziierter Therapieentscheidungen und der Überlebenszeiten bei gastrointestinalen Tumoren.

Studienart: multizentrische, prospektive Beobachtungsstudie.

Erkrankung: fortgeschrittenes ösophago-gastrisches Adenokarzinoms (EC/GC), hepatozelluläres Karzinoms (HCC), intra-/extrahepatisches Cholangiokarzinom oder Gallenblasenkarzinom (GBCA)

10.2. Brustkrebszentrum**DESTINY-Breast05 / DS8201-A-U305 / NSABP B-60**

Titel: Eine multizentrische, randomisierte, offene, aktiv kontrollierte Phase-3-Studie zu Trastuzumab-Deruxtecan (T-DXd) im Vergleich zu Trastuzumab-Emtansin (T-DM1) bei Studienteilnehmern mit HER2-positivem primärem Brustkrebs mit hohem Risiko, die nach einer neoadjuvanten Therapie eine residuale Erkrankung in Brust- oder Axillarlymphknoten aufweisen

Studienart: Multizentrische, randomisierte, offene, aktiv kontrollierte Phase-3-Studie

Erkrankung: Patienten mit HER2-positivem primärem Brustkrebs mit hohem Risiko

Eudra-CT-Nr.: 2020-003982-20

Nerlyfe

Titel: Multizentrische, länderübergreifende, prospektive, beobachtende Unbedenklichkeitsstudie zur Beschreibung der Inzidenz der Abbruchquote aufgrund von Diarrhoe innerhalb der ersten 3 Monate der Behandlung mit Neratinib bei erwachsenen Brustkrebspatienten als erweiterte adjuvante Behandlung in einem realen Umfeld

SIRACUSA (Initiierung 08/2022)

Titel: Randomisierte, offene Phase-I-Studie mit zwei Behandlungen, einer Dosis und zwei Crossover-Behandlungen zur Bewertung der Bioäquivalenz von Onivyde bei erwachsenen Teilnehmern mit metastasiertem Adenokarzinom der Bauchspeicheldrüse

Studienart: Randomisierte, offene Phase-I-Studie

Erkrankung: metastasiertes Adenokarzinom der Bauchspeicheldrüse

Eudra-CT-No: 2021-003264-26

Studienart: Multizentrische, prospektive, beobachtende Unbedenklichkeitsstudie

Erkrankung: Hormonrezeptor-positiver / HER2-negativer Brustkrebs in der Adjuvanz

PADMA

Titel: Eine randomisierte, offene, multizentrische Phase IV Studie zur Evaluierung von Palbociclib und endokriner Therapie im Vergleich zu einer Chemotherapie-basierter Behandlungsstrategie bei Patienten mit Hormonrezeptor-positivem /HER2-negativem, metastasierten Brustkrebs in der Real-World-Situation

Studienart: randomisierte, offene, multizentrische Phase IV Studie

Erkrankung: Hormonrezeptor-positiver / HER2-negativer, metastasierten Brustkrebs

Eudra-CT-Nr.: 2016-004482-89

PERFORM

Titel: Eine Epidemiologische, prospektive Beobachtungsstudie zur Erhebung von Evidenz aus Versorgungsrealität von Patientinnen und Patienten mit HER+/HER2- fortgeschrittenem Brustkrebs, die in der Erstlinie

gemäß aktuellen Behandlungsstandard mit einer endokrin-basierten Palbociclib-Kombinationstherapie behandelt werden.

Studienart: nicht-interventionelle Studie

Erkrankung: HER+/HER2- Fortgeschrittenes Mammakarzinom, Erstlinie

SASCIA

Titel: Phase-III-Studie zur postneoadjuvanten Behandlung von Sacituzumab Govitecan,

einem Antikörper-Medikamenten-Konjugat bei primären HER-2-negativen Brustkrebspatienten mit hohem Rückfallrisiko nach einer neoadjuvanten Chemotherapie

Studienart: multizentrische, randomisierte offene Phase III-Studie

Erkrankung: frühes HER2neu-negatives Hochrisiko-Mammakarzinom

Eudra-CT-Nr.: 2019-004100-35

10.3. Gynäkologisches Krebszentrum**COMPASS**

Titel: Vergleich der Lebensqualität zwischen Trabectedin/PLD und den Standard Platinbasierten Therapien in Patienten mit Platinsensitivem rezidiviertem Eierstock-, Eileiter- oder Bauchfellkarzinom – eine Studie der NOGGO und des BNGO

Studienart: Phase IV Studie, offen, prospektiv, multizentrisch, randomisiert

Erkrankung: Patienten mit Platin-sensitivem rezidiviertem Eierstock-, Eileiter- oder Bauchfellkarzinom

Eudra-CT-Nr.: 2016-005029-36

FraStrROC

Titel: FraStrROC - nicht-interventionelle, prospektive, multizentrische Beobachtungsstudie für eine bessere Risikoabschätzung von Nutzen und Risiken der Chemotherapie in der Rezidivsituation von Patientinnen mit

Ovarialkarzinom

Studienart: nicht-interventionelle, prospektive, multizentrische Beobachtungsstudie

Erkrankung: Ovarialkarzinompatientinnen in der Rezidivsituation

MK3475-B96

Titel: Eine randomisierte, doppelblinde Phase-III-Studie zu Pembrolizumab gegenüber Placebo in Kombination mit Paclitaxel mit oder ohne Bevacizumab zur Behandlung von platinresistentem rezidivierendem Ovarialkarzinom (KEYNOTE-B96/ ENGOT-ov65)

Studienart: randomisierte, doppelblinde, placebokontrollierte Phase III-Studie

Erkrankung: Patientinnen mit einem platinresistenten Rezidiv eines Ovarialkarzinoms, die max. 2 vorherige Therapielinien erhalten haben

Eudra-CT-Nr.: 2020-005027-37

10.4. Zentrum für Hämatologische Neoplasien**AMLSG BioReg**

Titel: Registerstudie zum biologischen Erkrankungsprofil und klinischen Verlauf bei der Akuten Myeloischen Leukämie: Das AMLSG Biology and Outcome (BiO)-Projekt

Studienart: Registerstudie

Erkrankung: Akute myeloische Leukämien (und verwandte Neoplasien) und akute Leukämien unklarer Linienzugehörigkeit, Hochrisiko Myelodysplastisches Syndrom

AMLSG 28-18 / HOVON 156

Titel: Randomisierte, multizentrische, nicht verblindete Phase III Studie von Gilteritinib versus Midostaurin in Kombination mit Induktions- und Konsolidierungstherapie gefolgt von einer einjährigen Erhaltungstherapie bei Patienten mit neu diagnostizierter akuter myeloischer Leukämie (AML) oder myelodysplastischem Syndrom mit Exzess von Blasten-2 (MDSEB-2) mit FLT3 Mutationen“

Studienart: multizentrische, nicht verblindete Phase III-Studie

Erkrankung: akute myeloische Leukämie (AML) oder ein myelodysplastisches Syndrom mit Exzess von Blasten-2 (MDSEB-2) mit FLT3 Mutationen

Eudra-CT-Nr.: 2018-000624-33

ARCHED

Titel: Eine randomisierte, offene, Phase 3 Studie mit Acalabrutinib in Kombination mit Rituximab und dosis-reduziertem CHOP (R-miniCHOP) bei älteren Patienten mit unbehandeltem diffus großzelligem B-Zell Lymphom

Studienart: randomisierte, offene, Phase 3 Studie

Erkrankung: ältere Patienten mit unbehandeltem diffus großzelligem B-Zell Lymphom

Eudra-CT-Nr.: 2022-501187-18

CA209-6KX

Titel: Prospektive Beurteilung von Nivolumab bei adjuvantem Ösophaguskarzinom/ Karzinom des gastroösophagealen Übergangs: Eine nicht-interventionelle Studie

Studienart: nicht-interventionelle Beobachtungsstudie

Erkrankung: Ösophaguskarzinom/Karzinom des gastroösophagealen Übergangs im Frühstadium

CLL16

Titel: Eine prospektive, offene, multizentrische, randomisierte Phase-3-Studie zu Acalabrutinib, Obinutuzumab und Venetoclax (GAVe) im Vergleich zu Obinutuzumab und Venetoclax (GVe) bei zuvor unbehandelten Patienten Chronischer Lymphatischer Leukämie (CLL und Risikofaktoren (17p-deletion, TP53-mutation oder komplexer Karyotyp)

Studienart: prospektive, offene, multizentrische, randomisierte Phase-3-Studie

Erkrankung: unbehandelte Patienten mit chronisch lymphatischer Leukämie

Eudra-CT-Nr.: 2020-004360-26

CLL Register

Titel: Langzeit Nachbeobachtung von Patienten mit CLL, B-PLL, T-PLL, SLL, T/ NK-LGL, HCL und **Richter Transformation**

Studienart: nicht-interventionelles prospektives Register

Erkrankung: Patienten mit CLL, B-PLL, T-PLL, SLL, T/ NK-LGL, HCL und Richter Transformation

RETAIN

Titel: Retentionsrate von Acalabrutinib in einem nicht-interventionellen Setting

Studienart: nicht-interventionelle Beobachtungsstudie

Erkrankung: chronisch lymphatische Leukämie

VENreg

Titel: Registerstudie zu Patientencharakteristika, biologischem Erkrankungsprofil und klinischem Verlauf bei der Behandlung der akuten myeloischen Leukämie mit Venetoclax

Studienart: nicht-interventionelles Register

Erkrankung: Patienten mit neu diagnostizierter oder rezidivierter AML (de novo, sekundär oder therapiebedingt)

10.5. Entitätsübergreifend**RB_T002**

Titel: Identifikation von individuellen Krebsmutationen und Testung ihrer immunogenität

Studienart: offene, multizentrische Forschungsstudie

Erkrankung: Patienten mit malignen Erkrankungen

10.6. Kopf-Hals-Tumor Zentrum**BNT113-01**

Titel: Eine offene, randomisierte Phase-II-Studie zu BNT113 in Kombination mit Pembrolizumab im Vergleich zur Pembro-Monotherapie als Erstlinientherapie bei Patienten mit inoperablem rezidivierendem oder metastasiertem Plattenepithelkarzinom im Kopf-Hals-Bereich, das positiv für das humane Papillomvirus 16 (HPV16+) ist und PD-L1 exprimiert

Studienart: offene, randomisierte Phase-II-Studie

Erkrankung: Patienten mit inoperablem rezidivierendem oder metastasiertem Plattenepithelkarzinom im Kopf-Hals-Bereich (Head and Neck Squamous Cell Carcinoma/ HNSCC)

Eudra-CT-Nr.: 2020-001400-41

10.7. Thorax-Tumoren**FINN**

Titel: Eine deutschlandweite, prospektive, multizentrische Beobachtungsstudie der Erstlinientherapie mit Nivolumab und Ipilimumab in Kombination mit zwei Zyklen Chemotherapie bei Patienten mit metastasiertem nicht-kleinzelligem Lungenkarzinom

Studienart: prospektive, nicht-interventionelle Beobachtungsstudie

Erkrankung: metastasiertes nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom

ISA101b-OPC-03-19

Titel: Eine Phase-II-Studie mit dem monoklonalen Anti-PD1-Antikörper Cemiplimab und dem Impfstoff ISA101b bei Patienten mit rezidiviertem oder metastasiertem HPV-16-positivem Oropharynxkarzinom, bei denen es unter der vorangegangenen Anti-PD1-Therapie zu einer Tumorprogression kam

Studienart: offene Phase-II-Studie

Erkrankung: Patienten mit inoperablem rezidivierendem oder metastasiertem HPV16-positivem Oropharynxkarzinom

Eudra-CT-Nr.: 2020-003652-32

NIS VARGADO

Titel: Nicht-Interventionelle Studie (NIS) zur VARGATEF in der Zweitlinientherapie beim fortgeschrittenen oder metastasierten Adenokarzinom der Lunge

Studienart: prospektive, nicht-interventionelle Beobachtungsstudie gemäß Arzneimittelgesetz

Erkrankung: fortgeschrittenes oder metastasiertes Adenokarzinom der Lunge.

